

Monschau-Marathon fast ohne Plastik

Bei der 43. Auflage im August. 1000 statt 6000 Schwämme und 30.000 Becher künftig aus Papier.

MONSCHAU Der Monschau-Marathon geht neue Wege – aber nicht, was die beliebte und bewährte Naturstrecke durch das Monschauer Land angeht, sondern in Sachen Umweltschutz. Erstmals werden am 11. August die Erfrischungen auf der Strecke in Papp- statt Plastikbechern angeboten, außerdem wird die Zahl der Schwämme drastisch reduziert.

Am zweiten Augustwochenende heißt es zum 43. Mal Start frei zum Lauf-Erlebnis Monschau-Marathon. Die Organisatoren des TV Konzen und die große, erfahrene Helfercrew erwarten wieder mehr als 1500 lauf- und walkingbegeisterte Teilnehmer aus mehr als 20 Nationen.

Die positive Resonanz schlägt sich alle Jahre wieder auch bei der Abstimmung der Marathon-Plattform www.marathon4you.de zum beliebtesten Marathonlauf des jeweils vergangenen Jahres nieder. So wurde der Monschau-Marathon 2018 als Neunter erstmals unter die Top Zehn der Deutschen Marathonläufe gewählt und zum fünften Mal in Folge unter die Top Drei in NRW (hinter Köln und Münster). „Das macht uns schon stolz“, sagt Helmut Hoff, einer der Hauptorganisatoren der Großveranstaltung. „Für die riesige Helferschar ist dieses positive Voting ein echter Ansporn, den Laufgästen aus nah und fern auch zukünftig eine Veranstaltung mit viel Service zu bieten“, meint Timo Steffens, ebenfalls Mitglied im Orgateam.

Die Organisatoren haben sich schon kurz nach dem Lauf 2018 zusammengesetzt und überlegt, welche sinnvollen Veränderungen und Verbesserungen man einbringen möchte. Dabei hatten sie das Ohr nah am Trend der Zeit und beschlossen, den Monschau-Marathon noch umweltverträglicher zu gestalten. „Seit jeher legen die Verantwortlichen hier Wert auf eine umweltgerechte Marathonver-



Rund 30.000 Becher – bislang aus Plastik – werden beim Monschau-Marathon benötigt. In diesem Jahr wird erstmals auf Papierbecher umgestellt. FOTO: H. SCHEPP

staltung, indem zum Beispiel bei der Nudelparty nur wiederverwertbares Geschirr genutzt wird“, stellt Helmut Hoff fest. Doch in diesem Jahr möchte man noch einen Schritt weitergehen: „Im August werden wir statt der rund 30.000 Plastikbecher auf Pappbecher umstellen; lediglich Restbestände aus Plastik werden noch aufgebraucht“, so Hoff.

Ein weiteres Einsparen von künstlichen Stoffen (und dem entstehenden Abfall) erhofft man sich von einer weiteren Neuerung: „Wir hatten bislang an den zwölf Verpflegungsstationen jeweils 500 Schwämme zur Erfrischung bereitgehalten. Künftig bekommt jeder für die großen Disziplinen gemeldete Athlet einen Schwamm von uns in

sein Teilnehmerpaket, den er dann mit auf die gesamte Strecke nimmt“, erläutert Timo Steffens. Einsparung: Statt über 6000 Schwämmen werden nur noch gut 1000 benötigt – und später vom TV eingesammelt und entsorgt.

Vorbereitung hat begonnen

Ab Mai beginnt für die Sportlerinnen und Sportler die sogenannte heiße Phase. Das Training wird auf Langstrecke umgestellt. Viele trainieren vier bis sechs Mal die Woche, aufgeteilt zum Beispiel in lang und langsam, schnell, regenerativ und Einüben des Renntempos. Sehr empfehlenswert und nützlich: einmal wöchentlich eine knackige Trainingseinheit mit genügend Berg. Das ideale Terrain dazu bietet die Eifel ja ohnehin. Gute Fitnessgradmesser sind jedes Jahr die hiesigen Volksläufe, bei denen man die langsam steigende Form bestens testen kann: Vennlauf in Mützenich und Mittsommernachtslauf in Konzen, Roetgen, Rohren, Eicherscheid und vieles mehr stehen im Laufkalender dieses Sommers.

Gut vorbereitet geht es so in die verschiedenen Wettbewerbe am 10. und 11. August, allen voran der klassische 42,195-Meter-Lauf und der Ultra-Marathon (56 km, wieder ein Lauf zur achttägigen Euro-

pacup-Reihe), der zunächst noch kurz auf der höchsten Erhebung der Städteregion, dem Mützenicher Stelling, vorbeischaute.

Es gibt jedoch wie immer auch Wettbewerbe für nicht ganz so ambitionierte Hobbysportler – darunter auch eine Neuerung: Der Genuss-Marathon ist das Event für Läuferinnen und Läufer, die den Monschau-Marathon ohne Wettkampfstress bereits in den frühen Morgenstunden (Massenstart: 6.15 Uhr) erleben möchten. Die Idee, den Laufklassiker in schönster Natur unter Gleichgesinnten zu genießen, steht hier an erster Stelle. Das Zeitlimit beträgt achteinviertel Stunden. Selbstverständlich sind Walker mit und ohne Stöcke nach wie vor herzlich willkommen! Unterwegs ist an zwölf Stationen das gewohnt umfangreiche Verpflegungsangebot verfügbar. Beim Genuss-Marathon finden keine Siegerehrung und Altersklassenwertung statt. Jedoch erhalten alle Starter ein Funktionsshirt und alle Finisher, die bis 14.30 Uhr die Ziellinie in Konzen erreichen, ihre verdiente Marathon-Medaille sowie auf Wunsch eine Urkunde mit Zeitangabe und Gesamtplatzzierung. Jeder Teilnehmer benötigt zwecks Zeiterfassung einen eigenen Champion-Chip oder leiht sich diesen beim Abholen der Startunterlagen vor Ort.

Für andere Sportler bietet der Staffelmara-thon die Möglichkeit, sich in Häppchen an die Königsdistanz heranzuwagen. Laufreunde aus den verschiedensten Vereinen, Cliquen aber auch Firmenangehörige können das einzigartige Laufevent durch den Naturpark Eifel mit den „Großen“ aus der Läuferzene zusammen erleben. Der Start der Staffeln findet zeitgleich mit dem Marathonis um 8 Uhr am Konzener Dorfplatz in der Konrad-Adenauer-Straße statt.

Noch gemächlicher geht es Samstag, 10. August, beim Walking-Day in Konzen zu. Bereits seit Jahren lockt der Eifel-Panorama-Walk viele Sportsfreunde der NRW-Walking-Tour nach Monschau-Konzen. Angeboten werden zwei herrliche Naturstrecken am Rand des Hohen Venns. Entweder hinauf zum Stelling und Kaiser-Karls-Bettstatt mit toller Fernsicht auf das Monschauer Land oder weiter unten die kurze Variante – beide Strecken decken alle Leistungsbereiche ab. Die Streckenlängen betragen 12,7 und 4,2 Kilometer, im vergangenen Jahr waren rund 200 Starter dabei. Und dann ist da samstags noch der Barmer-Mini-Marathon, „das Zehntel“ für alle großen und kleinen Läufer und ein Warm-up-Lauf für alle gemeldeten Marathon- und Ultraläufer. (hes) www.monschau-marathon.de

INFO

Lauf-Termine im Vorfeld

Ausrichter der Vorbereitungsäufe ist das Laufteam TV Konzen mit folgenden Terminen:

Lange Läufe (ca. 30 km): 21. Juli ab Grunental bis Ziel und 28. Juli ab Konzen Dorfplatz bis Norbertuskapelle. Zwei beliebte Läufe durch die wunderschöne Eifelandschaft. Teilnehmer kommen aus ganz NRW

und den Beneluxländern. Detaillierte Infos dazu im Web: www.monschau-marathon.de.

Kostenlose Teilnahme mit Verpflegung, verschiedene Leistungsgruppen. Mit dabei: viele Kenner der Strecke und die Pacemaker. Teilnahme auf eigene Gefahr.

Trainingsmöglichkeiten des Laufteams TV Konzen: immer dienstags um 19.30 ab Dorfplatz Konzen, 6 bis 13 km (auch für Staffelläufer).

Rund 12.000 Unterschriften für Erhalt der Radiologie

Paket mit Interessensbekundung von besorgten Bürgern geht jetzt der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zu

IMMERATH Immer noch droht der Radiologie für Kassenpatienten in der Eifelklinik in Simmerath die Schließung. Die Forderung „Röntgen für alle in der Eifelklinik zulassen“ war in den vergangenen Wochen als Unterschriftenaktion initiiert worden. Bis Montag waren insgesamt 12.105 Unterschriften besorgter Menschen aus der gesamten Eifelregion bei der Gemeinde Simmerath eingegangen.

Gegen Einspruch der KVNO

Mit der Unterschriftenaktion wehren sich die Bürgermeister der Kommunen Simmerath, Monschau, Roetgen, Nideggen und Hürtgenwald gegen den Einspruch der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO), der die ambulanten radiologischen Untersuchungen für Kassenpatienten derzeit verhindert. Konventionelles Röntgen, Computertomografie (CT) und Magnetresonanztomografie (MRT) sind demnach am Standort in Simmerath für

gesetzlich Versicherte momentan nicht möglich.

„Wir sehen darin eine deutliche Benachteiligung der Menschen unseres Eifeler Lebensraumes“, sagte Karl-Heinz Hermanns, Simmeraths Bürgermeister. Sollte es dabei bleiben, dass nur noch stationär aufgenommene Patienten und privat Versicherte in der Eifelklinik radiologisch untersucht würden, könnte das auch die komplette Schließung der Radiologie bedeuten. Nämlich dann, wenn sich herausstellen sollte, dass das Krankenhaus diesen Aufwand finanziell nicht schultern könne. „Im schlimmsten Fall müssten dann sogar stationär aufgenommene Patienten zu Radiologen im entfernten Umkreis gefahren werden“, sagte Hermanns dazu.

Die KVNO hatte ihren Widerspruch damit begründet, dass sie im Eifeler Gebiet keine radiologischen Versorgungsdefizite sehe. Im Umkreis von 30 bis 70 Kilometer vom Standort Simmerath gebe es genug radiologische Niederlassungen für

die Eifeler Bevölkerung. In der sogenannten „Raumordnungsregion Aachen“ liege der Versorgungsgrad sogar bei 170 Prozent – normal handle es sich um eine Überversorgung.

„Es mag sein, dass in der Gesamtregion Aachen eine statistische Überversorgung an Radiologen vorliegt. Dies trifft aber nur auf die Stadt Aachen und die nördlichen Bereiche, nicht aber auf die Eifelregion rund um Simmerath zu“, hieß

es in dem Schreiben, das sich jetzt mit den 12.105 gesammelten Unterschriften auf dem Postweg zur KVNO befindet. Die asymmetrische Facharztverteilung zu Ungunsten der Eifelkommunen wolle man nicht hinnehmen. Es könne nicht sein, dass Kassenpatienten im schlimmsten Fall mehrere Stunden Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf sich nehmen müssten, um radiologische Praxen in Aachen, Düren, Euskir-

chen oder Heinsberg zu erreichen.

Monschaus Bürgermeisterin Margareta Ritter wies darauf hin, dass die Eifelklinik weiterhin Gesprächsbereitschaft signalisiert, um eine bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu finden. „Für uns ist das Krankenhaus die wichtigste medizinische Versorgungseinheit im Eifeler Raum.“

Auch die Vertreter Stefan Griefshaber für die Gemeinde Hürtgenwald und Dieter Weber für die Stadt Nideggen sahen es als unerlässlich, die Radiologie in Simmerath für alle Patienten zu öffnen, zumal gerade Erkrankten jeder Meter Bewegung schmerzen könne. Der Förderverein der Eifelklinik, das Komitee „Rettet das Krankenhaus“ und der Krankenhausbeirat schlossen sich dem Protest der Kommunen und der Bevölkerung an.

Wie es mit der Radiologie nach der Unterschriftenaktion weitergeht, steht immer noch in den Sternen. „Wir hoffen auf ein positives Ende“, sagte Hermanns zum Schluss. (cap)



„Röntgen für alle in der Eifelklinik zulassen“: Das Paket mit den insgesamt genau 12.105 Unterschriften wurde jetzt von den Beteiligten auf den Postweg zur Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) gebracht. FOTO: A. CAPELLMANN

EIFELWETTER



Noch freundlich

Lage: Hoch Neyvi liegt am Mittwoch über Skandinavien, und somit liegen wir in einer östlichen Strömung. Dabei ist noch trockene Luft überwiegend, ehe die Luftmasse langsam feuchter und wolkenreicher wird. Aber ab Freitag setzt sich aus Osten zunehmend warme, aber schaueranfällige Luft durch.

Heute und morgen: Am Mittwoch nach teilweise erneut bodenfrostiger Nacht viel Sonnenschein und nur wenige Wolken. Nachmittags aus Osten mehr Wolken, aber trocken. Dazu sind es um die 11 Grad im Hohen Venn. In Simmerath werden Temperaturen von 12, in Roetgen und Schmidt bis zu 13 Grad erreicht. Maximal 15 Grad stehen in Heimbach und in Einruhr zur Verfügung. Es weht ein mäßiger Wind um Nordost, in Böen auch frisch.

Am Donnerstag ist das Wetter anfangs noch freundlich, später kommen aus Osten immer mehr Wolken auf. Es bleibt aber trocken bei 10 bis 15 Grad.

Weitere Aussichten: Am Freitag viele Wolken und nur wenig Sonne. Dabei immer wieder etwas Regen bei 14 bis 19 Grad. Am Samstag mehr Sonne, teils auch dicke Quellwolken. Örtlich Schauer und Gewitter bei deutlich wärmeren 18 bis 23 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Meinungsaustausch mit Europakandidatin

MONSCHAU Die wahlberechtigten Bürger sind am Sonntag, 26. Mai, zur Wahl des Europäischen Parlaments aufgerufen. Der CDU-Stadtverband Monschau lädt im Vorfeld dieser Wahl zu einem zwanglosen Meinungsaustausch mit der Europaabgeordneten und Kandidatin für die anstehende Legislaturperiode des Europäischen Parlaments, Sabine Verheyen (CDU), ein. Diese Veranstaltung findet zwei Tage vor der Wahl zum Europäischen Parlament statt, nämlich am Freitag, 24. Mai, ab 16.30 Uhr in der Gaststätte „Taverne A Lutz“, in Küchelscheid, Am Schwarzbach 2, 4750 Büttgenbach (Belgien, unweit des Vennbahnradweges in Kalterherberg). Bei dieser Gelegenheit werden außerdem auch die Ehrungen der Jubilarmitglieder des vergangenen Jahres des CDU-Stadtverbands Monschau vorgenommen.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt